

Statusbericht 2/2019 (28 Feb 2019)

Übersicht:

- Unsere Genossenschaft besteht seit einem Jahr.
- Aktuell führen wir 52 Mitglieder (Stand 28. Februar 2019).
- Reaktion auf fallende EEG-Vergütungen und Überlegungen zum Aufbau neuer Geschäftsfelder.
- Vorbereitungen für unseren Stand bei der Gewerbeschau in Andel am 6./7. April 2019.
- Unsere erste Anlage für 2019 wird eine 5,2-kWp Anlage auf einem Einfamilienhaus werden.

weiterlesen

die Energiewende Hunsrück-Mosel eG besteht seit einem Jahr.

Wir können schon auf ein Jahr Genossenschaftsarbeit, auf viel Einsatz zum Klimaschutz und auf sehenswerte Beiträge beim Wechsel von fossilen zu erneuerbaren Energien zurückblicken.

Zur Erinnerung: Am 22 Februar 2018 haben wir uns mit 17 Mitgliedern und einem Startkapital von 19.500 EUR gegründet.

Schön zu sehen, wie sich unsere Initiative und der Zuspruch aus der Bevölkerung seit dieser Zeit entwickelt hat.

Mitglieder

seit unserem letzten Statusbericht von Ende Januar 2019 können wir 5 neue Mitglieder begrüßen. Mit aktuell 52 Mitgliedern haben wir ein wichtiges Etappenziel erreicht. Wir hoffen, dass wir diese Rate beim Mitgliederzuwachs beibehalten können um dann Ende 2019 die 100 Mitglieder voll zu haben.

Fallende EEG-Vergütungen

Die weiter fallenden EEG-Vergütungen bereiten zunehmend eine Herausforderung für uns, auch diejenigen Interessenten von unserem Angebot zu überzeugen, die in erster Linie einen großen finanziellen Vorteil durch eine PV-Anlage erwarten und erst in zweiter Linie den ökologischen Gewinn und den Beitrag zum Klimaschutz sehen.

Zwar müssen die Hausbesitzerin bzw. der oder die Hausbesitzer nach wie vor keinerlei finanzielle Verpflichtungen für den Anlagenbau eingehen und die Genossenschaft übernimmt weiterhin die komplette technische, finanzielle und administrative Abwicklung.

Und nach wie vor bleiben auch die ökologischen Aspekte für die Eigentümer bestehen. Dazu gehören eine zukunftsfähige Energieversorgung bei gleichzeitiger Reduzierung des CO₂-Ausstosses und die zunehmende Unabhängigkeit von der Stromversorgung aus dem Netz.

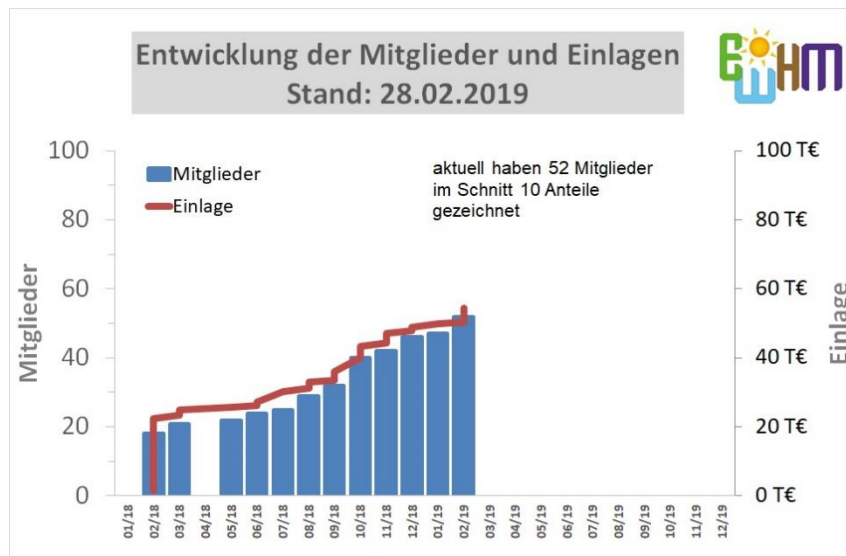
Tatsache ist aber auch, dass insbesondere bei kleinen Anlagen mit wenig Eigenverbrauch, der

finanzielle Vorteil für den Hausbesitzer in den ersten Jahren oft bei unter 10% im Bezug auf die jährliche Stromrechnung liegt. Dieser finanzielle Vorteil wird erst in späteren Jahren und mit steigenden

Preisen für

den Netzstrom entsprechend wachsen. Die Höhe des finanziellen Vorteils ist auch immer ein Resultat der Dachausrichtung, der vorhandenen Dachabdeckung und des jährlichen Strombedarfs.

Nachdem geklärt war, wie hoch (bzw. niedrig) die konkrete Einsparung auf die jährliche Stromrechnung ausfällt, haben wir bereits einige Absagen von interessierten Hausbesitzern bekommen.



Unsere erste Anlage für 2019 wird eine 5,2-kWp Anlage auf einem Einfamilienhaus werden

Trotz der eingangs erwähnten Herausforderungen freuen wir uns, mit einem weiteren Hausbesitzer in Monzelfeld handelseinig geworden zu sein.

Über unser Genossenschaftsmodell wird auf seinem Dach eine PV-Anlage entstehen und so kann auch dieser Hauseigentümer mit seinem persönlichen Beitrag einen weiteren Baustein für den Umbau von der fossilen in die erneuerbare Energiewelt liefern.

Aufbau neuer Geschäftsfelder

Unsere Genossenschaft muss weiter wachsen um auf gesunden finanziellen Füßen stehen zu können. Nur so können wir für bestehende und neue Mitglieder attraktive Beteiligungsmöglichkeiten anbieten.

Vor dem Hintergrund der fallenden EEG-Vergütungen und einem möglicherweise geringeren Zubau an PV-Anlagen beschäftigt sich der Vorstand mit Überlegungen, welche neuen Geschäftsfelder für die Genossenschaft entwickelt werden können.

Als mögliche neue Geschäftsfelder sehen wir das Carsharing mit Elektrofahrzeugen und das Betreiben von großen Batteriespeichern, die auch für die Netzstabilisierung genutzt werden können.

Beide Vorstände haben zu diesem Zweck im Februar an Sondierungsgesprächen teilgenommen – noch stecken die Überlegungen in einer ersten Konzeptphase und es ist zu früh Zeitpläne oder Budgetplanung dafür auszuarbeiten.

Vorbereitungen laufen für unseren Stand bei der Gewerbeschau in Andel am 6/7 April.

Wir werden mit einem Stand auf der Gewerbeschau in Andel am 6. und 7. April 2019 vertreten sein. Die Fa. Dahm, Maler und Gerüstbau, hat uns freundlicherweise eine Fläche auf deren Betriebsgelände zur Verfügung gestellt.

Jetzt suchen wir noch Mitglieder, die beim Standdienst mitmachen wollen und für Fragen zur Mitgliedschaft in der Genossenschaft und dem Genossenschaftsmodell bereit stehen.

Gerne bei Wolfgang oder Rainer melden.

Sonnige Grüße

Rainer van den Bosch

tech. Vorstand

Energiewende Hunsrück-Mosel eG

web: www.ewhm.de

Wolfgang Stein

kfm. Vorstand

Sitz der Genossenschaft: Monzelfeld

Rainer van den Bosch – technischer Vorstand

Wolfgang Stein – kaufmännischer Vorstand

Achim Degen – Vorsitzender des Aufsichtsrats

Amtsgericht Wittlich – GnR Nr. 40021

Spruch der Woche

„Kinder sind nicht wahlberechtigt, sie senden keine Lobbyisten in die Parlamente und haben auch kein Geld für großzügige Parteispenden. Aber das gibt niemandem Recht, so mit ihnen umzugehen“

Volker Quaschnig, Professor für Regenerative Energiesysteme an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin am 19. Feb 2019 als Reaktion darauf, wie Regierungsmitglieder und andere Politiker die Sorgen der Kinder zur Klimaveränderung und die Bewegung „Fridays For Future“ bloßstellen und verlachen, statt diese ernst zu nehmen.

So wurde die Bewegung gleichgesetzt mit russischen Desinformationskampagnen und die erst 16-jährige schwedische Schülerin Greta Thunberg als PR-Marionette verunglimpft und im Zusammenhang mit einem Affen mit zugehaltenen Augen gezeigt - eine plumpe Anspielung, dass Sie und die Unterstützer der Bewegung angeblich die Augen vor der Wirklichkeit verschließen.

Übrigens:

am 27 Februar 2019 wurden 22,1 Grad Celsius in Bonn gemessen - das war die höchste je gemessene Februartemperatur seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1895.